

Salzburg in Bewegung 2018

Kürzlich fand die dritte Ausgabe der WKS-Mobilitätsveranstaltungsreihe „Salzburg in Bewegung“ bei der Red Bull Arena in Wals-Siezenheim statt. Unternehmen wurden umfassend über alternativ angetriebene Fahrzeuge und verschiedene Möglichkeiten, wie sie ihre Fuhrparks effizienter, kostengünstiger und umweltfreundlicher ausrichten können, informiert.

Keynote-Speaker Dr. Peter Prenninger, Corporate Research Coordinator bei der AVL List GmbH in Graz, ging auf Szenarien und Technologien zur Dekarbonisierung des Straßenverkehrs ein und betonte, dass die Industrie massive Anstrengungen unternehmen muss, damit die äußerst ambitionierten CO₂-Ziele der EU bis 2050 erreicht werden können. Prenninger prognostiziert kein Ende des Verbrennungsmotors, der nach wie vor großes Verbesserungspotential hat. Als Teil eines Hybridantriebs im Zusammenspiel mit einem E-Motor wird er für viele Herausforderungen auch in Zukunft wohl die beste Lösung darstellen. „Die Fahrzeugflotten der Unternehmen werden in den nächsten Jahren auf hocheffiziente teil- und vollelektrifizierte Antriebe in Kombination mit CO₂-neutralen Energieträgern (Strom und Kraftstoffe) umgestellt“, erwartet Prenninger. AVL ist das führende Unternehmen für die Entwicklung von Antriebssystemen. Dieses österreichische Unternehmen beschäftigt weltweit mehr als 9.500 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von 1,5 Milliarden Euro.

Salzburg AG Vorstand Ing. Mag. Horst Ebner erläuterte die Elektromobilitätsoffensive des regionalen Energieversorgers, die auf der Integrierten Klima- und Energiestrategie #Mission2030 der Bundesregierung aufbaut. Die Salzburg AG will sämtliche Potentiale der erneuerbaren Energie (Wasserkraft, PV, Windkraft) nutzen, auch den Ausbau der Netze weiter vorantreiben und die Speicherkapazitäten erweitern. Diese Maßnahmen sind auch für die weitere Entwicklung der E-Mobilität extrem wichtig. Ebner: „Die Salzburg AG und ihre Elektromobilitäts-Offensive im Bundesland Salzburg beinhaltet drei strategische Säulen: Stärkung der öffentlichen Ladeinfrastruktur, maßgeschneiderte Produkte für privates Laden zu Hause und All-In-Lösungen für Unternehmen. Für alle diese Fragen ist die Salzburg AG kompetenter Ansprech- und Umsetzungspartner.“

Vier Best-Practice-Beispiele wurden von Mag. Harald Lixl, Mobilitätsexperte bei der Salzburg AG, zusammen mit Vertretern von Salzburger Unternehmen, die alternative Fahrzeuge bereits erfolgreich im Einsatz haben, vorgestellt:

Abfallservice Stadt Salzburg: Die Energieeffizienz eines Abfallfahrzeuges steigt um bis zu 20%, wenn die für den Müllaufbau benötigte Energie nicht vom Antriebsmotor erzeugt werden muss. Das seit einem Jahr im Einsatz befindliche Hybrid-Abfallfahrzeug hat sich bewährt und wurde von der Salzburger Bevölkerung gut aufgenommen, konnten damit doch die Lärmemissionen im Sammelbetrieb deutlich reduziert werden. Bei künftigen Neubeschaffungen von Abfallfahrzeugen wird man daher beim Abfallservice der Stadt Salzburg weiter auf den Hybrid-Antrieb setzen.

VEGA International Car Transport & Logistic Trading GmbH: Methan in verflüssigter Form ist definitiv eine Alternative zu Diesel als Treibstoff im Transportbereich. Reichweiten von über 1500 km mit einer Tankfüllung sind möglich. Die Praxiserfahrungen zeigen, dass dadurch Kosteneinsparungen bei den Treibstoffkosten von 25% und CO₂-Einsparungen von bis zu 15% möglich sind. Der Test des ersten in Österreich im Echtbetrieb eingesetzten LNG-Sattelschleppers verläuft so gut, dass Vegatrans weitere 9 LNG-LKW's bestellt hat.

Derzeit wird die Schaffung einer LNG-Betankungsmöglichkeit im Umfeld des Firmenstandortes in Wals-Siezenheim geprüft.

Albus Salzburg Verkehrsbetrieb GmbH: Mit einem Fuhrpark von 40 Bio-Erdgasbussen leistet Albus seit 10 Jahren einen großen Beitrag zur Vermeidung von Luftschadstoffen in der Stadt Salzburg. Konkret bedeutet dies 50% weniger NOX und defacto keinen Feinstaub gegenüber Diesel. Diese Fahrzeuge werden nunmehr sukzessive erneuert und werden auch in den nächsten Jahren das Bild in der Landeshauptstadt Salzburg positiv mitbestimmen. Negativmeldungen rund um den Dieselantrieb in Ballungsräumen sind damit für die Stadt Salzburg kein Thema. Ein gut ausgebautes elektrisch betriebenes O-Bus-Netz wird durch die Bio-Erdgasbusse von Albus somit ideal ergänzt.

Stieglbrauerei zu Salzburg GmbH: Stiegl verfolgt konsequent eine ökologische Kreislaufwirtschaft. Auch im Bereich der Zustellung werden durch den Einsatz eines rein batteriebetriebenen LKW's künftig neue Wege beschritten. Dieser von MAN entwickelte E-LKW verspricht eine Reichweite von rd. 200 km mit einer Batterieladung und soll laut Hersteller in den nächsten Monaten bei ausgewählten Kunden in einer Vorserie intensiv getestet werden. Die Stieglbrauerei ist einer dieser Testkunden, wobei die in der Testphase gemachten Erfahrungen dann in die Serienfertigung einfließen werden.

Der Fuhrpark ist ein wesentlicher Kostenfaktor in jedem Unternehmen. Durch sinkende Batteriepreise, günstigere Wartungskosten, staatliche Subventionen, höhere Reichweiten, bessere Ladeinfrastruktur und sinkende Anschaffungspreise für E-Fahrzeuge verbessert sich deren Wirtschaftlichkeit deutlich. Auch der Wegfall von Normverbrauchsabgabe, motorbezogener Versicherungssteuer und die Auswirkungen der Steuerreform 2016 erhöhen das wirtschaftliche Potential. „Zusätzlich feuert auch die Digitalisierung die Umstellung der betrieblichen Fuhrparks weiter an. Digitale Mobilitätsservices wie Auslastungsmanagement, Kilometergeldabrechnung, Fuhrparkmanagement, Reisekostenabrechnung, Carsharing, Fahrtenbuch, Reservierungstools, Diätenabrechnung, Werkstattinformationen, Verbrauchsberechnungen und Auswertungen bzw. Statistiken bringen entscheidende Vorteile für Unternehmen“, so Mobilitätsberater Raimund Wagner von Carsulting e.U.

umwelt service salzburg bietet für Unternehmen wirtschaftlich neutrale und geförderte Mobilitätsberatungen mit Fuhrparkanalysen an. Mag. Sabine Wolfgruber, Geschäftsführerin von umwelt service salzburg, an dem Land, Salzburg AG und WKS beteiligt sind: „Eine solche Analyse beinhaltet die Themen Mobilitätsgesamtenergiekosten, Mobilitätsbedarf, Transportrationalisierung, Antriebsalternativen und Investitionsförderungen“. Die Anschaffung eines PKW mit Elektro-, Brennstoffzellen- bzw. Plug-in-Hybrid-Antrieb wird von der Kommunalkredit Public Consulting und den Autoimporteuren aktuell mit 3.000 Euro gefördert. Auf Landesebene gibt es Förderungen für leichte E-Nutzfahrzeuge der Klasse N1 (>2,5t und ≤ 3,5 t hzG) und E-Kleinbusse der Klasse N2 (mehr als 9 Personen und ≤ 5t hzG) in der Höhe von 20.000 Euro pro Fahrzeug. Darüber informierte Wolfgang Summerer, der beim Land als Koordinator für die Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050 tätig ist.

Weitere Details zu Salzburg in Bewegung und auch alle Vorträge finden sich zum Download unter www.wko.at/sbg/salzburginbewegung